menschen/mitt keinem betrug noch falsch oder list / nitt betrogen werden. Denn so jm also/ so wurden alle geschicklicheit der gemüter / sie wärend gůt oder böß / lobens oder scheltens wärdt/ bald vonn mäncklichem gesächen. Als dann so wurde den vnfrommen / daß lob/ vnd die belonung der from̃en / noch den gůthen die schand vnnd straaff der bösen (wie es sich dann begibt/ auch vnderweylen / by gantz gerechten richtern) nit zůgeben. Aber anderst hat es dem wysen vatter/ vnd schöpffer des menschlichē ge schlechts/ gefallē/ domit die wyßheit/ die durch langwirige erfarnus böser vnnd gůter dingen auch anderen beylöüffigen mütmossungen er= langt würt/ bey den menschen statthaben möch te/ vnnd das Gott jm die erkantnuß der jnner= lichen gedanckē allein vorbehielte/ vnd (wie der Prophet sagt) die erforschung der hertzen vnnd nieren/ vnnd das den menschen/ deß menschen hertz (wie auch der Prophet spricht) böß vnnd vnerforschlich wäre. Daß es aber vnderwylē hie jn zeyt/ den gůten übel/ vnd den bösen wol godt geschicht vß verborgnē rathschlag Gottes deß aller wysisten/ damitt wir inn lernen förchten/ vnnd nitt an vnser wyßheyt / sonders an im hangen sollen/ der solche ding alle anrichtet vñ vor allem vffsatz der menschen wol schützē/ schir men vnnd erretten mag. Das wir auch gedächten/